

Jubber Khan an den Major Edwards, britischen Kommissär zu Peshawar abgefaßt habe, um ihm folgende Anträge zu machen: „Wölliges Vergessen des Geschehenen, Unterzeichnung eines Offensiv- und Defensiv-Bündnisses mit den Engländern, dem zufolge er sich verpflichtet, auf die erste Aufforderung von Seiten Englands gegen die Russen und die Persier zu marschiren.“ Danach scheint also wahr werden zu wollen, was ein englisches Blatt neulich in Perspektive stellte: daß Indien gegen Rußland marschiren wird.

Constantinopel, 10. April. Die irregulären türkischen Truppen haben sich von Kustendische, nachdem sie es eingeäschert, zurückgezogen; sie brennen und morden bis nahe bei Barna, wo eine österreichische Corvette, Caroline eingetroffen ist und Hilfe leistet. K. J.

Craiova, 9. April. In Erwartung größerer Ereignisse habe ich immer gezögert, Ihnen zu schreiben, denn nach dem blutigen Gefechte vom 26. v. M. bei Poiana hatte man in Craiova allgemein geglaubt, daß die Türken entschieden vorgehen werden, um so mehr, als auch das Wetter für Kriegsoperationen sich sehr günstig gestaltet hat; es scheint aber, daß der früher von den Türken entworfene Operationsplan, in Folge der Besetzung der Dobrudscha durch die Russen, abgeändert oder dessen Ausführung verschoben wurde. An dem oben angegebenen Tage entspann sich ein wüthender Kampf vor Poiana, und es gelang den Türken, in dieses große Dorf einzudringen, verschiedener Vorräthe und auch der daselbst befindlichen russischen Kriegsgelder sich zu bemächtigen. Der Kampf wurde auf dieser sandigen Ebene um Poiana größtentheils mit Cavallerie geführt und es ist wieder General Fiskbach, der entschieden Unglück hatte. Er eilte von Bailesti mit einem Regiment Cavallerie den retirirenden Russen zu Hilfe, wurde aber mit bedeutendem Verlust zurückgeschlagen. Man sagt, daß die türkische Cavallerie von dem tollkühnen Skender-Bei in Person angeführt worden wäre, was ich aber nicht verbürgen kann. Im Ganzen verloren die Russen bei dieser Affaire über 120 Todte. Einige Kreuzzügler, die auf diesem Gute des Fürsten Mitofsch sich einübten, und mehrere Serben und Bulgaren, welche in jenem Dorfe (Poiana) beim Freischärlerwesen sich am meisten betheiligten, wurden von den Türken gefangen genommen und abgeführt.

Ein anderes bedeutenderes Gefecht hat am 29. Nachmittags stattgefunden und wurde am 30. (v. M.) in der Frühe erneuert, auf der

Poststraße nach Craiova, bei dem Dorfe-Seripezi. Es gelang den Türken auch hier, 3 russische Bataillons, 2 Escadronen Cavallerie und 4 Sominen Kosaken zurückzuschlagen und die hinter diesem Dorfe landeinwärts von den Russen aufgeworfenen Schanzen und anderweitigen Erd- und Holzwerke zu zerstören. Der Verlust der Russen wird über 60 Todte angegeben, welche Zahl ich natürlich nicht verbürgen kann. Nicht minder blutige Gefechte fanden am 3. und 4. d. M. wieder vor Poiana und links davon bei den kleinen Dörfern Pisco und Sidici (Sidisch) statt. Ueberall wird mit der größten Wuth und Hartnäckigkeit gekämpft; aber ein entschiedenes Vorgehen wird von keiner Seite bemerkt, und Alles dient nur dazu, um die verschiedenen Spitäler, welche Anfangs März sich zu lichten begannen, wieder zu füllen. (Wand.)

Die „Kronst. Ztg.“ vom 13. April schreibt: „Unsere Nachrichten aus Bukarest gehen bis 9. April und da waren noch immer keine bestimmteren Mittheilungen über die Kämpfe am 3. und 4. am Trajanswall eingelaufen. So viel ist gewiß, daß die Russen die Stellung der Türken an diesem Wall noch nicht durchbrochen haben. Auch bei Kalarasch haben die Russen den Uebergang über die Donau noch nicht erzwingen können. Dieselben Nachrichten haben wir über die Kämpfe bei Ruscuk. Bezier Omer hat an diese Punkte bedeutende Streitkräfte dirigirt, und soll die Vertheidigung in dieser Gegend in Person lenken.“

Portrait Sir Charles Napier's: „Ein hierbrauerartiger Mann mit einem fetten Gesicht, dicken Lippen und einer ungeheuren schnupstabsbedeckten Nase, großen Ohren wie ein ein Paar „Sattelklappen“ und wie „Dunkel Need“ ohne alle sichtbare Welle auf dem Dache seines ungeheuren Kopfes, so daß sich die breite und ausgedehnte Entwicklung seines phrenologischen Systems um so auffallender darstellt. Der Kopf sitzt auf einem dicken, knurzigen Kumpfe, dessen Kleider mit der Mistgabel auf den Körper geworfen zu sein scheinen. Ein Vatermörder steht in die Höhe, der andere ist niedergeknittert, die Weste auf eine schreckliche Weise schief zugeknöpft und das Vorhemdchen total mit Schnupstabs beschmiert. Das Alles ist Sir Charles Napier. Man kann zur Vollendung des Portraits hinzufügen, daß er Blücherschuhe trägt und immer mit drei Fingern-Prisen nimmt.“ (D. M. J.)

Gedruckt, verlegt und redigirt von E. F. Meyer.

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Nr. 34.

Dienstag den 2. Mai

1854.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Schorndorf. Die Orts-Vorsteher haben die Anordnung zu treffen, daß die Feldsteufler auf der Markung von dem Einbau der Felder, ob solche vollständig und geordnet eingebaut, Einsicht nehmen, sich hierüber Anzeige erstatten zu lassen, erforderlichen Falls nach Vorschrift der Landes-Ordnung Lit. 47 einzuschreiten.
Den 28. April 1854.

K. Oberamt. Strölin.

Revier Plüderhausen.

Holz-Verkauf.

Montag den 8. Mai d. J. im Staatswald Vogelbauren-Ebene B.: 15 Stämme tannenes Sägholz, 2 dto. Bauholz, 188 Nadelholzstangen, 1 Klf. eichene Scheiter, 3 Klf. aspene, 30 Klf. fichtene ic. Scheiter und Prügel, 3 Klf. weiches Abfallholz, 1100 buchene, 950 bukene ic., 1075 Abfall-Wellen.

Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr im Schlag, bei ungünstiger Witterung in Weilmars.

Schorndorf, den 27. April 1854.

K. Forstamt.
Urkull.

Holz-Verkäufe.

Revier Baiereck.

Mittwoch den 10. Mai d. J. im Staatswald Eßlingerberg und Gaibhalde: 45 buchene Stämme von 12—36' Länge und 12—28" mittl. Durchmesser.

Mittwoch, Donnerstag und Freitag den 10., 11. und 12. Mai d. J. im Eßlingerberg: 15 Klf. eichene, 233 Klf. buchene Prügel, 45 Klf. Abfallholz, 7825 buchene, 5950 Abfall-Wellen.

Zusammenkunft je Morgens 10 Uhr im Schlag Eßlingerberg, bei ungünstiger Witterung in Baiereck.

Revier Engelberg.

Montag und Dienstag den 8. und 9. Mai d. J. im Staatswald Dachsbau: 6 buchene Stämme von 12—20' Länge und 15—21" mittl. Durchmesser, 45 buchene Wagnerstan-

gen; 97 Klf. buchene, 10 Klf. eichene ic. Scheiter und Prügel, 4825 buchene, 200 erlene, 75 Abfall-Wellen.

Der Anfang wird mit dem Stamm und Klein-Nussholz gemacht.

Zusammenkunft je Vormittags 10 Uhr im Schlag, bei ungünstiger Witterung in Balnmannswiler.

Schorndorf den 29. April 1854.

Königl. Forstamt
Urkull.

Steinberg.

Holz-Verkauf.

Am Donnerstag den 11. Mai d. J. von Morgens 9 Uhr an wird aus den dänischen Eüstung Waldungen folgendes Holz gegen baare Bezahlung im Aufstreich verkauft:

12 Klf. buchene Scheiter, 9 Klf. buchene Prügel, 46 Klf. tannene Scheiter, 33 Klf. tannene, 1/4 Klf. eichene, 1/4 Klf. aspene und 1/4 Klf. bukene Prügel, 1300 Stück buchene und 2000 Stück tannene Wellen; 6 tannene Baumstämme 62—90' lang und 16—20" mittlerer Durchmesser, 6 dto. 42—60' lang und 7—9" mittlerer Durchmesser, 29 Stück tannene Säghölzer, 181 Rechenstiele und 57 Stück fichtene Baumstämme.

Der Verkauf findet bei guter Witterung im Wald, bei ungünstiger Witterung aber auf dem Rathhause dahier Statt.

Den 29. April 1854.

Ortsvorsteher Hinderer.

Schorndorf.

Gläubiger-Vorladung.

Das Schuldenwesen des + Josef Schüle, Weingärtners, wird am

Montag, den 15. Mai

Nachmittags 2 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus außergerichtlich erledigt werden, wobei dessen Gläubiger ihre Forderungen bei Gefahr der Nichtberücksichtigung anzumelden und zu liquidiren haben.

Den 29. April 1854.

K. Gerichtsnotariat.
Mosser.

Oberamtsgericht Schorndorf.

Schulden-Liquidationen.

An nachstehenden Gantfachen werden die Schulden-Liquidationen an den nachbenannten Tagen vorgenommen werden und zwar:

in der Gantfache:

- 1) des Michael Kurz, Webers in Valtmannsweiler, am Montag den 22. Mai d. J. Morgens 8 Uhr auf dem Rathhause zu Valtmannsweiler;
- 2) des Adam Frey, Bauers in Mannshaupten, am Freitag den 26. Mai d. J. Morgens 8 Uhr auf dem Rathhause zu Schornbach.

Die Gläubiger und Bürgen dieser Personen werden daher aufgefordert, an gedachtem Tage zur bestimmten Stunde auf dem betreffenden Rathhause zu erscheinen, widrigenfalls diejenigen, deren Ansprüche nicht aus den Akten ersichtlich sind, von der Masse ausgeschlossen werden würden.

Den 20. April 1854.

K. Oberamts-Gericht.
Beich.

Privat-Anzeigen.

Schorndorf.

Ich habe eine frische Füllung Selters Wassers erhalten und verkaufe dasselbe in ganzen und halben Krügen.

Apotheker Grünzweig.

Schorndorf.

Im Hause des + Fr. Wirschmann, Metzger, verkaufen die Kinder am Montag den 8. Mai, Nachmittags 2 Uhr im öffentlichen Aufstreich: eine einspannige moderne Charabauk, 1 zweispännigen Kastenschlitten und 2 Pferdegeschirre. Die Liebhaber werden höflich eingeladen, und wird bemerkt, daß billige Preise abgeschlossen werden können.

Welzheim.

100 — 120 Centner gut eingebrachtes Heu und Dehnd hat aus Auftrag billig zu verkaufen:

Kaufmann Tag.

**K. W. Staats-Eisenbahn.
Fahrten-Plan**

vom 1. Mai 1854 an bis auf weitere Verfügung.

A. Fahrten in der Richtung von Bruchsal nach Friedrichshafen.

I. Hauptbahn.

Von Ulm nach Friedrichshafen: Abgang Morgens 4 $\frac{1}{4}$ Uhr.

Von Bietigheim nach Friedrichshafen: Abgang Morgens 6 Uhr 25 Minuten, von Stuttgart 7 $\frac{3}{4}$ U., von Göppingen 9 U. 35 M., von Ulm 12 U.; Ankunft in Friedrichshafen 3 $\frac{1}{2}$ U.

Von Bruchsal nach Friedrichshafen: Abgang Morgens 6 U. 50 M. und Vormittags 9 U. 54 M., von Stuttgart Vormittags 10 U. und Nachmittags 1 U. 55 M., von Göppingen Vormittags 11 U. 50 M. und Nachmittags 3 U. 36 M.; Ankunft in Friedrichshafen Abends 5 $\frac{3}{4}$ U. und Nachts 10 $\frac{1}{2}$ U.

Von Bruchsal nach Ulm: (Eilzug I. und II. Classe) Abgang Nachmittags 1 U. 20 M., von Stuttgart 3 U. 32 M., von Göppingen 4 U. 44 M.

B. Fahrten in der Richtung von Friedrichshafen nach Bruchsal.

Von Eßlingen nach Bruchsal: Abgang Morgens 5 U. 25 M., von Stuttgart 6 $\frac{1}{2}$ Uhr, von Ludwigsburg 6 U. 50 M.; Ankunft in Bruchsal Vorm. 9 U. 6 M.

Von Ulm nach Bruchsal: Abgang Morgens 5 U., von Stuttgart 8 $\frac{3}{4}$ U., von Ludwigsburg 9 U. 20 M.; Ankunft in Bruchsal Nachmittags 2 U. 28 M.

Von Ulm nach Bruchsal (Eilzug I. u. II. Classe): Abgang Vormittags 9 $\frac{3}{4}$ U., von Stuttgart Mittags 12 U. 32 M., von Ludwigsburg 12 U. 56 M.; Ankunft in Bruchsal 2 U. 28 M.

Von Friedrichshafen nach Bruchsal: Abgang Morgens 6 $\frac{1}{4}$ U. und Vormittags 9 $\frac{1}{4}$ U., von Ulm Vorm. 10 $\frac{1}{4}$ U. und Nachmitt. 2 U., von Reichenbach 12 Uhr 40 M. und Nachmitt. 4 20 M., von Stuttgart Nachmitt. 2 U. 10 M. und Abends 6 U., von Ludwigsburg 2 U. 53 M. und Abends 6 $\frac{3}{4}$ U.; Ankunft in Bruchsal Nachmitt. 5 Uhr und Nachts 9 Uhr.

Von Friedrichshafen nach Bietigheim: Abgang Nachmitt. 12 U. 25 M., von Reichenbach 6 U. 40 M., von Stuttgart Abends 8 U., von Ludwigsburg 8 U. 35 M.; Ankunft in Bietigheim 8 U. 55 M.

Von Ulm nach Stuttgart: Abgang Abends 7 U., von Reichenbach 9 U. 20 M.; Ankunft in Stuttgart 10 $\frac{1}{2}$ U.

Von Friedrichshafen nach Ulm: Abgang Abends 5 U. 50 M., Ankunft 9 U. 40 M.

II. Nordbahn.

Fahrten in der Richtung von Heilbronn nach Bietigheim.

Abgang von Heilbronn: Morgens 5 Uhr 20 M., Vormittags 8 Uhr 35 M., 10 Uhr 55 M., Nachmittags 1 $\frac{1}{4}$ Uhr und Abends 5 Uhr 50 M.

Fahrten in der Richtung von Bietigheim nach Heilbronn.

Abgang von Bietigheim: Morgens 7 $\frac{1}{4}$ Uhr, Vormittags 9 Uhr 48 M., Abends 3 Uhr 15 M., Abends 7 Uhr 10 Minut. und Nachts 9 Uhr.

Mannichfaltiges.

Aus dem Zabergäu. Den 22. April Nachmittags nach 2 Uhr stieg über dem Stromberg gegen Südost ein sehr starkes Gewitter auf, welches bei dem vorher schon unwölkten Himmel sich zu theilen, längs dem Stromberg und heraufzuziehen schien, und sich unter heftigem Blitz und Donner entlud. Bei Weimsheim wurde durch dasselbe ein zwölfjähriger Knabe, der sich unter einen Baum geflüchtet haben soll, vom Blitz erschlagen. Bei Pfaffenhofen aber wurden von 2 Brüdern, welche mit ihrem Vieh und Pflug vom Felde heim-

kehren, und neben dem Pflug einhergingen, der ältere vom Blitze, ohne jedoch getroffen zu werden, betäubt niedergeworfen, und der jüngere Bruder von demselben so getroffen, daß seine Kleider und Schuhe auf einer Seite in Fetzen herabgerissen, und diese ganze Seite vom Kopf bis zu den Füßen vom Blitz verbrannt wurde. Der vom Blitze Getroffene war, als er wieder zum Leben erwachte, so ängstlich, daß er die Bettdecke angstvoll über seinen Kopf zog, als ob das ihn getroffene Unglück wiederkehren wollte. Für die Erhaltung seines Lebens sei jedoch Hoffnung vorhanden.

(St. A.)

Ulm, 28. April. Schon seit einigen Tagen hält ein Offizier, von einem Polizeifeldaten begleitet, Umschau nach den Ställen in der Stadt. Man will wissen, welche Räumlichkeiten zur Unterbringung von Pferden vorhanden sind. Eine Hauswirthin, die gefragt wurde, ob sie auch einen Stall am Hause habe und arglos antwortete: „Nur einen Hühnerstall“, war nicht wenig und keineswegs freudig überrascht, als man nach Einsicht und Vermessung desselben ihr mittheilte, daß ihr Hühnerstall sich recht gut zur Aufnahme von 4 Pferden eigne. So erzählt man. (U. S.)

Bürgsburg, 26. April. Das Städtchen Hammelburg, gegen 400 Häuser und 4000 Bewohner zählend, 12 Poststunden von hier, am Fuße des Albgebirges gelegen, ist gestern durch eine Feuerbrunst bis auf etwa 10 Häuser eingeäschert worden. Der Brand soll in dem Hause eines Israeliten, in der Nähe der Post seinen Anfang genommen haben, und verbreitete sich bei dem herrschenden Winde so schnell und furchtbar, daß, obgleich Feuerspritzen und Wasser genug zur Hand war, dennoch die furchtbare Gluth jeden Rettungsversuch unmöglich machte. Landgerichte und Rentamt mit sämmtlichen Papieren sind mitingeäschert, auch ein Theil der Kirche. Bis jetzt fand man drei todte Menschen. Der Verlust an Mobilien und sonstigem Eigenthum ist groß. (Fr. J.)

Wien, 26. April. Sichere Orsovaer Nachrichten von gestern Abend bestätigen den förmlichen Rückzug der Russen und ihre Räumung

der kleinen Malachei. Sämmtliche zu Crajowa befindliche Spitäler und Kriegsmaterial sind auf 1000 Wagen in der Richtung nach Bukarest abgegangen. (M. J.)

Die in Marseille erscheinende „Gazette du Midi“ wird aus Constantinopel vom 10. meldet, daß Barna von den Russen bedroht sei. Leider habe es nur 6000 Mann Besatzung. Der Pascha von Barna gerieth in Angst und bat die Admirale, ein Paar tausend Seeleute auszuschießen. Die Admirale antworteten, daß der Feind noch weit entfernt sei und sie deshalb die Zweckmäßigkeit dieser Maßregel nicht begreifen. Küstendische ist noch nicht genommen. Die Irregulären rauben und morden ohne Unterschied, was ihnen in den Weg kommt. Dimer Pascha läßt so viel als möglich füßliren, aber ohne Erfolg. Er schreibt täglich an die Regierung, ihm keine Irregulären mehr zu schicken. Die Russen machen es übrigens auch nicht besser. Nach dem Uebergang fielen sie über ein Dorf her, wo sie ein solches Unwesen trieben, daß die Einwohner sich empörten. Von der Uebermacht erdrückt, wurden alle Einwohner niedergemetelt. (Wdr.)

London, 24. April. Ueber das Schicksal des Dampfschiffes „City of Glasgow“ ist man sehr besorgt und man hält es für verloren.

Nachricht für Auswanderer.
Regelmäßige Postschiffe neuer Linie
zwischen

Havre und New-York

von J. Barbe & Morisse in Havre.

General-Agentur

von Carl Emil Seelig in Heilbronn.

Es werden expedirt:

am 9. Mai Realm, Capitain Stevens, 1200 Tonnen,

am 18. Mai Württemberg, Capitain Willner, 1200 Tonnen,

am 29. Mai Edwin Forrest, Capitain Croker, 1200 Tonnen,

wofür die Ueberfahrts-Preise auf's billigste gestellt sind.

Die Passagiere werden bis Havre durch zuverlässige Condukteure begleitet.

Nähere Auskunft ertheilt

der Bezirks-Agent in Schorndorf.

Louis Arnold bei der Kirche.

Gedruckt, verlegt und redigirt von E. J. Mayer.

Es segelte am 1. März von Liverpool ab und war bei Abfahrt des Franklin noch in keinem amerikanischen Hafen eingetroffen. Es hat eine Mannschaft von 75 Mann, dazu 50 Kajüten-Passagiere und 280 Hinterdeck-Passagiere an Bord. Das Schiff und seine Maschine waren im besten Zustande, und so muß ihm ein ungewöhnlicher Unfall zugestoßen sein. (S. T.)

Schorndorf.

Die Unterzeichnete ist Willens ihr Haus worin seit vielen Jahren Wirthschaft und Metzgerei betrieben wurde, unter billigen Bedingungen zu verpachten.

Marg. Widlingmayer.

Fruchtpreise.

Winnenden, den 27. April 1854.

Fruchtgattungen.	höchste		mittl.		nieder.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Kernen pr. Schfl.	26	40	25	36	—	—
Dinkel	11	24	10	40	8	36
Haber	9	—	8	27	8	—
Berste	18	14	18	4	18	—
Weggen	2	24	2	20	—	—
Waiszen 1 Eri.	3	30	3	24	3	20
Erbisen	—	—	—	—	—	—
Linzen	—	—	—	—	—	—
Wasskorn	3	—	2	50	—	—
Werbchunen	2	36	2	30	2	28
Wicken	1	40	1	30	1	18

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Nr 35.

Freitag den 5. Mai

1854.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Schorndorf. Bei den Bauarbeiten zu dem Abbau der Klostersteige bei Lorch werden auch Arbeiter benachbarter Orte des diesseitigen Bezirks zugelassen werden, was die betreffenden Ortsvorsteher in den Gemeinden bekannt zu machen haben.
Den 3. Mai 1854.

K. Oberamt. Strölin.

Schorndorf. Die gemeinsch. Aemter werden aufgefordert, innerhalb 8 Tagen 1-2 Handwerker aus ihren Gemeinden zu bezeichnen, welche bei dem Prädikat redlichen Fleißes und ganz unbescholtenen Lebenswandels wegen Verdienstlosigkeit der Theilnahme an einer Stiftung für solche ebenw. würdig als bedürftig wären.
Den 4. Mai 1854.

Für das gemeinsch. Oberamt
das Dekanatamt. Baur.

Schorndorf. Unter Bezugnahme auf den heute den K. Pfarrämtern des Bezirks zugekommenen Erlaß des K. Consistoriums vom 2. d. Mts. werden dieselben aufgefordert, sich so zeitig mit den Gemeinde-Behörden ins Vernehmen zu setzen, daß die zu erstattenden Berichte unter Einhaltung der vorgeschriebenen tabellarischen Uebersicht längstens bis 18. d. Mts. einkommen.

Den letzteren wird aufgetragen, die Beschlüsse nach Anleitung des erwähnten Erlasses rechtzeitig zu fassen, und den K. Pfarrämtern sofort einen Auszug zuzustellen.
Den 4. Mai 1854.

K. gemeinsch. Oberamt.
Strölin. Baur.

Grunbach.

Gerichts-Bezirk Schorndorf.

Gläubiger- & Bürger-Aufruf.

Alle diejenigen, welche an den resignirten Oberamtspfleger Barchet von Waiblingen, später in Grunbach jetzt in Amerika aus irgend einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen haben, werden hierdurch zu dessen Anmeldung und rechtsgenügender Erweisung binnen 15 Tagen bei Gefahr der Nichtberücksichtigung aufgefordert.

Den 2. Mai 1854.

K. Amts-Notariat Beutelsbach
und Gemeinderath Grunbach.

Vdt. Amts-Notar Bauer.
„ Schultheiß Wegmann.

Schorndorf.

Die unterzeichnete Stelle nimmt zu 4¹/₂ Procent ein Capital von 1100 fl. auf, und sucht gefälligen Anträgen hierüber entgegen.
Den 3. Mai 1854.

Hospitalpflege Baur.

Privat-Anzeigen.

Landwirthschaftliches.

Ich kann noch mehrere Sorten der besten Sommeräpfel-Reifer, sowie der edelsten Reifnotten-Reifer unentgeltlich abgeben. Die übrigen Obst-Sorten sind alle verwendet.
Schorndorf den 4. Mai 1854.

Palin, Apoth.